



Bühnenbildentwurf für die Uraufführung der Oper *Il Crociato in Egitto* im Teatro La Fenice, Venedig

künstlerischen Werdegangs dem Leipziger Thomanerchor, dem er von 1963 bis 1971 unter dem Thomaskantorat Erhard Mauersbergers angehörte, die letzten zwei Jahre als Präfekt. Hier bereits begann sich seine chorerzieherische Begabung zu entfalten. Sie wurde fundiert durch eine gründliche musikalische Schulung, die Weigle an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ durch Horst Förster, Dietrich Knothe, den Chefdirigenten des

Rundfunkchores und Direktor der traditionsreichen Singakademie in Berlin, sowie durch die Komponistin Ruth Zechlin vermittelt bekam. Nach dreijähriger Dirigententätigkeit in Neubrandenburg wurde Jörg-Peter Weigle 1980 Leiter des Rundfunkchores Leipzig, 1985 Chefdirigent dieses Ensembles. Von Leipzig aus verbreitete sich sein Ruf durch seine Maßstäbe setzenden Einstudierungen vieler erstrangiger Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen chor-

sinfonischer und musikdramatischer Werke unter Dirigenten wie Sir Colin Davis, Neville Marriner, Kurt Masur, Peter Schreier u.a.. Seine Tätigkeit für die Schallplatte setzt Jörg-Peter Weigle mit den Dresdner Philharmonikern fort, die er – neben dem umfangreichen Dresdner Programm – auch mehrmals jährlich bei Gastspielen im In- und Ausland leitet.